



**Ihre Zeitung vor Ort**  
 Berliner Straße 1 05423/47623-0  
 E-Mail versmold@haller-kreisblatt.de  
 Anzeigen 05201/15-111  
 Leserservice 05201/15-115  
**Ansprechpartner Redaktion:**  
 Marc Uthmann (maut) 05423/47623-13  
 Silke Derkum (sim) 05423/47623-11  
 Fax Redaktion 05423/47623-23  
[www.haller-kreisblatt.de](http://www.haller-kreisblatt.de)

## TERMINE heute

**6 bis 8, 9 bis 12, 14.30 bis 21 Uhr:** Öffnungszeit des Parkbads.  
**7.30 bis 12.30 Uhr:** Das Bürgerbüro ist geöffnet.  
**8 bis 12.30 Uhr:** Das Rathaus ist geöffnet.  
**8 bis 19 Uhr:** Versmolder Reitertertage, Anlage auf dem Sande.  
**9 bis 11 Uhr:** Deutschkurs für ausländische Frauen im Haus der Familie, Altstadtstraße.  
**9.30 bis 17 Uhr:** Offene Dorfkirche in Bockhorst.  
**14 bis 18 Uhr:** Offene Petri-Kirche.  
**14 bis 18 Uhr:** Die Stadtbibliothek ist geöffnet.  
**14.30 bis 17 Uhr:** Offener Seniorentreff im Haus der Familie, Altstadtstraße.  
**14.30 bis 19.30 Uhr:** Offener Treff im Jugendzentrum Westside.  
**15 bis 18 Uhr:** Der Wertstoffhof ist geöffnet.  
**17 bis 19 Uhr:** Treffen der CVJM-Jungschar, evangelisches Gemeindehaus.  
**19.30 Uhr:** Der Heimatverein Bockhorst spielt Boule, Kirchplatz.  
**19.30 bis 22 Uhr:** Offener Treff für Jugendliche ab 14 Jahren im Jugendzentrum Westside.  
**20 bis 22 Uhr:** Treffen der Guttempler-Gemeinschaft, evangelisches Gemeindehaus.

## Einbruch in Kindergarten

■ **Versmold-Oesterweg (HK).** Einbrecher haben sich in der Nacht zu Mittwoch Zugang zum Oesterweger Kindergarten verschafft. Durch ein Fenster an der Gebäuderückseite sind sie in die Einrichtung am Müllerweg eingestiegen, wie die Polizei mitteilt. Nachdem die Täter einen Büroraum durchsucht hatten, flüchteten sie wieder – ohne etwas mitgehen zu lassen. Die Polizei sucht nun Zeugen des Vorfalls. Hinweise werden unter ☎ (0 54 23) 9 48 90 entgegengenommen.

## »Freche Mädchen 2« im Kinderkino

■ **Versmold (HK).** Es geht um erste Liebeleien und echte Freundschaft, Streit mit den Jungs und Rivalität untereinander – um den ganz normalen Teenie-Alltag eben. Am Mittwoch, 15. September, wird der Film »Freche Mädchen 2« im Kinderkino Löwenherz gezeigt. Der Versmolder Kinobus startet um 14.45 Uhr an der Grundschule Peckeloh seine Fahrt dorthin. Weitere Einstiegsstellen: 14.55 Uhr JuZ, 15.05 Uhr Loxtener Schule und 15.15 Uhr Grundschule Oesterweg. Karten gibt es für fünf Euro bei der Stadtparkasse.

## Frauen gehen auf Schnäppchenjagd

■ **Versmold (HK).** »Von Frau zu Frau« lautet das Motto der Secondhand-Börse, die am morgigen Samstag, 11. September, im Haus Kavenstroth an der Schützenstraße stattfindet. Von 14 bis 17 Uhr können die Besucherinnen preiswert gut erhaltene Bekleidung erwerben und zwischendurch in der Cafeteria bei Kaffee und Kuchen plaudern. Der Erlös aus Standgebühr und Kuchenverkauf wird gespendet.



**Immer etwas zu entdecken:** »Deine bunte Erde« heißt die Weltkarte für Drei- bis Sechsjährige, die Doris Schönhoff (von rechts) und Dirk Krüger entwickelt haben. Unterstützt werden beide von ihren Familien, wie Krügers Tochter Jenni, die mit anpacken, wenn Not am Mann ist. FOTO: S. DERKUM

# Detailreich durch die bunte Welt

Illustrierte Weltkarten aus Versmold sind inzwischen rund um den Globus gefragt

VON SILKE DERKUM

■ **Versmold. Sie sind bunt und machen einfach Freude. In zahlreichen Schulen Haitis hängen seit kurzem farbenfrohe, illustrierte Landkarten, die den Kindern in dem von einem Erdbeben immer noch stark zerstörten Land die Welt nahebringen. Erdacht, entwickelt und produziert wurden die Weltkarten in Versmold. Dort setzten vor sieben Jahren Dirk Krüger und Doris Schönhoff ihre Ideen von einer Karte für Kinder in die Tat um – und schufen damit ein Produkt, das inzwischen höchst erfolgreich rund um den Globus Abnehmer findet.**

Aus New York kam der Anruf, in dem eine Lehrerin um Unterstützung bat. Sie wolle den Wiederaufbau in Haiti unterstützen und mithilfe, Schulen auszustatten, sagte die Frau, die in den USA voller Begeisterung auf die bunten Weltkarten des Versmolders Dirk Krüger und seiner Geschäftspartnerin gestoßen war. Doris Schönhoff und Krüger überlegten nicht lange und schickten 50 ihrer kindgerechten Weltkarten auf die Reise über den Atlantik.

Dass man die detailreichen

Karten nicht nur in Deutschland schätzt, ist für das Team nichts Ungewöhnliches. Seitdem sie 2003 die erste Weltübersicht auf hochwertigem Papier und mit bunten Motiven entwickelten, begegnen ihnen die Abnehmer mit Begeisterung. Von ihrem Erstlingswerk haben sie inzwischen weltweit mehr als 400 000 Stück verkauft.

In 15 Ländern – in Europa, Nord-Amerika, Australien, Neuseeland und sogar Singapur – wird ihre Weltkarte verkauft. Die Beschriftung der Legende ist in acht unterschiedlichen Sprachen zu bekommen. Dabei gehen Doris Schönhoff und Dirk Krüger gerne auch auf die besonderen Vorlieben in den Ländern ein. »Den Australiern ist es beispielsweise extrem wichtig, dass ihr Kontinent in der Mitte der Abbildung liegt«, sagt Schönhoff. Eine Ansicht, an die man sich als Europäer erst gewöhnen muss.

Doch noch intensiver tauchen die gelernte Buchhändlerin, die in Hagen am Teutoburger Wald zu Hause ist, und der ausgebildete Drucker in die Besonderheiten eines Landes ein, wenn sie den Auftrag für einen Kartenentwurf bekommen. Erst in der vergangenen Woche ist ihr allerneuestes Produkt – eine

illustrierte Karte der Schweiz – von den Auftraggebern abgenommen worden. Bis zu diesem wichtigen Termin liegt mindestens ein Dreivierteljahr Arbeit hinter den beiden.

## Mit diesem Erfolg hatte niemand gerechnet

Denn um festzulegen, welche Motive an welcher Stelle platziert werden, bedarf es tiefgreifender Recherche. »Wir lesen alles, was wir bekommen können, um Städte, Flüsse, Berge, Persönlichkeiten, Meeres- und Landtiere, Geschichte, Politik oder Weltwunder der Länder zu erfassen und Ideen für die Motive, die diese symbolisieren können, zu bekommen«, sagt Doris Schönhoff. Natürlich gibt es auch immer Hilfestellung von den Auftraggebern, die Hinweise geben können, was zum Beispiel den Schweizern wichtig ist.

Auf diese Weise haben Doris Schönhoff und Dirk Krüger auch schon Kanada und Frankreich erkundet. Dass es bereits eine Deutschland- sowie eine Europakarte des Verlages Krüger & Schönhoff gibt, versteht sich fast von selbst. Malbücher, Puzzel- und Schreibtischunterlagen gehören ebenso in ihr buntes Sortiment. Ein paar 100 000

Stück, so schätzen die zwei, haben sie auch schon von ihren Länderkarten und den übrigen Produkten verkauft.

Ein Erfolg, mit dem niemand gerechnet hatte, als Doris Schönhoff vor sieben Jahren ihrem Schwager vorschlug, gemeinsam eine illustrierte Weltkarte zu entwerfen. »Damals war alles, was es auf dem Markt dazu gab, vergriffen«, erinnert sich die Buchhändlerin, die mit ihrer Karte eigentlich nur die Kundennachfrage befriedigen wollte. Dass Dirk Krüger schon seit langem seinen Job als Drucker beim Versmolder Unternehmen Kolbe aufgegeben hat, um nur noch Karten zu gestalten, und dass auch Doris Schönhoff nur noch stundenweise in der Buchhandlung arbeitet, hätten sich die beiden in ihren kühnsten Träumen nicht gedacht.

Dafür muss auch manchmal die ganze Familie mit ran. »Wir machen alles selbst«, sagt Doris Schönhoff und erzählt von dem Auftrag für Kanada. Da mussten 10 000 Karten vor dem Versand zusammengerollt werden – von Hand.

## Mehr im Internet

[www.illustrated-worldmap.com](http://www.illustrated-worldmap.com)

# Mehrfach junge Frauen belästigt

Versmolder muss sich in Therapie begeben

■ **Versmold/Halle (anke).** Vor ein Rätsel stellte ein junger Versmolder gestern die Juristen im Haller Amtsgericht. Er belästigte bereits mehrere junge Frauen, ohne jedoch tatsächlich einen Übergriff verübt zu haben. Das Gericht setzte die Verhängung einer Jugendstrafe zur Bewährung aus und ordnete eine Therapie an.

Der Beschuldigte soll am 19. November vergangenen Jahres eine junge Frau auf der Oesterweger Straße mehrfach mit dem Fahrrad umkreist haben. Er sprach sie schließlich an und bot ihr an, ihn für 14 Euro oral zu befriedigen. Die Versmolderin schrie den Mann empört an, woraufhin er verschwand. Eine andere Frau wurde am 14. Juli von dem Angeklagten auf der Rothenfelder Straße angesprochen. Ihr machte er das gleiche Angebot – dieses Mal allerdings ohne Geld als Gegenleistung. Auch dieses Opfer konnte den Beschuldigten mit deutlichen Worten vertreiben.

Die beiden Fälle sind nicht die ersten in der Strafakte des jungen Mannes. Über Jahre hinweg kam es immer wieder zu solchen Zwi-

schensfällen. Auf die Frage von Jugendrichter Michael Hunke, warum der Versmolder so etwas tue, sagte der Beschuldigte: »Ich weiß es nicht.«

Ein Psychiater stellte in der Verhandlung fest, dass es dem Angeklagten offenbar eine gewisse Befriedigung verschaffe, die Frauen so anzugehen. Auf die Frage, ob in Zukunft auch Übergriffe auf die Opfer zu erwarten seien, konnte der Experte nicht eindeutig antworten. Ausschließen konnte er das nicht.

## IM NAMEN DES VOLKES

Das Gericht entschied schließlich, sich die Verhängung einer Jugendstrafe vorzubehalten. Die Entscheidung darüber setzte Richter Michael Hunke zur Bewährung aus. Durch diese Vorgehensweise konnte das Gericht die Möglichkeit nutzen, bestimmte Bewährungsauflagen zu verhängen. Der Versmolder muss sich umgehend in eine stationäre Therapie begeben, wozu er nach eigenen Angaben auch bereit sei.



**Sie weiß, was sie will:** Melda Akbas möchte mit Vorurteilen gegenüber Migrantenkindern aufräumen. FOTO: HK

## Zwischen Mirock und Moschee

Deutsch-Türkin Melda Akbas liest im Versmolder Rathaus

■ **Versmold (HK).** Sie ist hübsch, sie ist jung, sie ist selbstbewusst, sie ist eloquent. Ihr Ziel ist ein selbstbestimmtes Leben. Melda Akbas lebt als Deutsch-Türkin in Berlin.

Ein Leben zwischen weltlichen Werten und türkischer Familientradition. Ein Spagat zwischen dem Respekt vor ihren muslimischen Wurzeln und ihrer Entschlossenheit, als Frau selbstständig leben und eine friedliche Welt vieler Kulturen mitgestalten zu wollen.

Davon und von den Vorurteilen vieler Deutscher gegenüber Migrantenkindern schreibt sie in ihrem Buch »So wie ich will«. Am Montag, 4. Oktober, stellt die 18-jährige Abiturientin es im Versmolder Rathaus im Rahmen der Ausstellung »Zwei Welten« vor. Die Lesung beginnt um 20 Uhr.

Karten sind ab sofort bei den beiden Veranstaltern – der Versmolder Stadtbibliothek und der Buchhandlung Krüger – erhältlich.

# In bester Plauderlaune

AWO veranstaltet am 15. September das erste Erzählcafé

■ **Versmold (tas).** Ein Buch mit Geschichten benötigt Reinhard Flottmann nicht. Selbst auf einen kleinen Notizzettel als Gedankenstütze verzichtet er und auf ein Thema möchte sich der Versmolder nicht festlegen. »Ich lass alles auf mich zukommen«, meint er auf den Ablauf des Nachmittagsgesprächs. Eine lockere Runde, in der über dieses und jenes geplaudert wird, soll das 1. Versmolder Erzählcafé werden. Dass es dabei lebendig zugehen wird, daran lässt der Verlauf des Pressetermins keine Zweifel.

Es dauert nicht lange, da ist Reinhard Flottmann schon in Plauderlaune. Obwohl er sich doch eigentlich gar nicht so viele Gedanken im Vorfeld gemacht habe. Von der Hochzeit seiner Eltern, die bei Eiseskälte im Pferdewagen auf dem Weg von

Siedinghausen nach Versmold ausharren mussten, erzählt er. Und von einem Gespräch beim jüngsten Treffen seines Kegelklubs, bei dem es wieder einmal um früher ging.

Ja früher – das waren eben andere Zeiten. Und genau dahin sollen die Gäste beim Erzählcafé der AWO eintauchen. »Es gibt Sachen, die kennen wir alle oder die haben wir alle mitgemacht«, sagt Reinhard Flottmann, der am Mittwoch, 15. September, ab 15 Uhr erster Gast sein wird.

Ideengeber zum Erzählcafé ist Udo Brune, Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt in Versmold. In Steinhagen hatte er sich eine solche Veranstaltung einmal angesehen – und ist überzeugt, dass sie auch bei den Versmoldern ankommen wird. »Es soll kein Vortrag oder Monolog sein«, sagt Brune. Durch eine Frage oder eine Anekdote solle viel mehr ein Gespräch unter den

Gästen angestoßen werden. Dabei kann es um die Kindheit und die Schulzeit gehen, die ersten Schritte ins Berufsleben oder die Erntezeit. Unter dem Titel »Versmolder Geschichte(n)« erlebt und erzählt sind in regelmäßigen Abständen verschiedene Versmolder Urgesteine in den Räumen der AWO an der Altstadtstraße zu Gast und führen zu einem Thema durch den Nachmittag. Der Bereich Fleisch und Wurst wird dabei sicher auch einen Platz einnehmen. Vielleicht auch das Wetter, wenn es wieder einmal verrückt spielt und an früher Jahre erinnert.

»Wir wollen im Erzählcafé auch die Mundart pflegen«, erklart Udo Brune. Viele Dönnkes werden auf Platt erzählt – aber bei Bedarf auch jederzeit übersetzt. Alte Fotoalben oder Bücher dürfen gerne mitgebracht werden – und natürlich viele Geschichten von einst.



**Wie war das damals noch mal?:** AWO-Vorsitzender Udo Brune (links) und Reinhard Flottmann, nächste Woche Gast im Erzählcafé, bereiten sich auf einen fröhlichen Nachmittag vor. FOTO: T. KLUSMEYER